



Mein Auto, mein Bonsai...

Wunderlich werden sie, diese älteren Männer. Wenn sich mit 40 noch die Fotos ihrer Autos, Boote oder Häuser um die Ohren gehauen werden, so ändert sich das später scheinbar sehr. Denn jetzt sind es weniger materielle Dinge, die da in den Vordergrund rücken. Plötzlich zeigt man sich die Bilder der Enkelkinder beim Spielen mit Opa. Irgendwie auch niedlich, wenn die Raubeine von einst ihre sanfte Seite nach außen kehren. Wirklich komisch wird es irgendwie aber, wenn sich die ältere Garde über asiatische Zierpflanzen unterhält. „Gib ihnen im Winter eine Handvoll Schnee“, sagt der eine echte Kerl zum anderen. „Im Winter verdursten die meisten...“ So ein japanischer Zwergwacholder ist doch nicht so ganz anspruchslos. Was da in der Aufzählung wohl noch kommt, wenn wir ein paar Jahre weiter denken. Mein Auto, mein Boot, mein Enkel, mein Bonsai, mein...?

IHR MARIO KUSKA

Der Heiße Draht



Heute für Sie da:
Katja Frick

Ein Traum-Arbeitgeber

Crivitzer Heizungsbaufirma Pusch als erster „1A-Arbeitgeber“ in Mecklenburg ausgezeichnet

Von Katja Frick

CRIVITZ Gewinnbeteiligung der neun Mitarbeiter, bis zu 150 Euro monatlicher Kitakosten-Zuschuss, für Azubis Geld zum Führerschein, flexible Arbeitszeiten, flache Hierarchie, Vetorecht bei der Einstellung neuer Mitarbeiter, Transparenz bei Umsatz, Gewinn und dem Gehalt des Chefs, drei Wochen Urlaub am Stück, immer modernste Werkzeuge und Überlassung der Firmenfahrzeuge für Heimfahrten: Ralph Pusch muss erst einmal Luft holen bei seiner Aufzählung, warum er die Auszeichnung als erster 1A-Arbeitgeber in Mecklenburg erhält. Der Handwerker führt seit 1992 seine Firma für Heiztechnik und Sanitäranlagen in Crivitz zusammen mit seiner Frau Beate. „Es gibt inzwischen zwei Märkte – den für die Produkte und den für Mitarbeiter. Der Kampf um gute Fachkräfte wird immer wichtiger“, erklärt er ihr gemeinsames Engagement. Die Berufsgruppe Sanitär-Heizung-Klima steht auf der von der Bundesagentur für Arbeit geführten Liste der begehrten Fachkräfte weit oben. Viele Unternehmen können schon heute zum Teil keine Aufträge annehmen, weil qualifizierte Mitarbeiter fehlen.

Auf die Ausschreibung für das Zertifikat ist Ralph Pusch durch seine Weiterbildungen an der Akademie Zukunft Handwerk in Aachen gestoßen, einem der größten deut-



Statt im Blauman mit Jackett: Mitarbeiter bei der Übergabe des Zertifikats an Beate und Ralph Pusch durch Harry Glawe. FOTO: KATJA FRICK

schen Weiterbildungsinstitute in diesem Bereich. „Das Verfahren lief über ein Jahr. Das geht auch kürzer, aber ich will ja nicht nur den Stempel, sondern auch tatsächlich ein 1A-Arbeitgeber sein.“

In einer ersten Runde mussten die Mitarbeiter anonym über 70 Fragen aus sieben Bereichen beantworten. Nach einer Auswertung durch die Akademie und die Fachhochschule des Mittelstands Rostock besserte die Firma Pusch in den Bereichen nach, in denen es Defizite gab. Dann wurden die Mitarbeiter noch ein-

mal nach ihrer Meinung gefragt. Am Ende gab es eine Bewertung mit 83 Prozent – einem der besten Werte seit Auflage des Zertifikats, das bisher an etwa 20 Firmen in Deutschland vergeben wurde.

„Wir können nur gemeinsam gewinnen oder verlieren“, ist Ralph Pusch überzeugt. Diese Haltung wird mit einer geringen Fluktuation seiner Mitarbeiter belohnt. „Ja, Ralph Pusch ist ein 1A-Arbeitgeber. Das ist einer, der für seine Mitarbeiter da ist und für sie einsteht“, sagt Meister Benjamin Kehrl.

Am Dienstag überreichte Wirtschaftsminister Harry Glawe zusammen mit Rolf Steffen von der Akademie Zukunft Handwerk das Zertifikat. „In den nächsten sieben Jahren suchen 5000 Unternehmen im Handwerk MVs Nachfolger. Dieses Zertifikat stärkt das Image des Handwerks. Die Firma Pusch ist ein Leuchtturm bei Transparenz und der Einbindung der Mitarbeiter, das wollen diese“, so der Minister.

Die Firma Pusch sucht derzeit noch drei Fachkräfte für Heiztechnik...

HINTERGRUND Wie und was

Das Zertifikat 1 A-Arbeitgeber wird von der Akademie Zukunft Handwerk Aachen und der Fachhochschule des Mittelstands Rostock vergeben. Bisher erhielten rund 20 Firmen die Auszeichnung, die Sanitär- und Heizungsfirma Gotsch aus Vorpommern erhielt das Zertifikat als erstes Unternehmen bundesweit. Firmen können sich jederzeit bewerben und auf der Webseite www.1a-arbeitgeber.de Unterlagen anfordern. Die Unternehmen müssen ihr Zertifikat alle zwei Jahre verteidigen.